

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e
d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Amt für Stadtforschung und Statistik Nürnberg

=====
M o n a t s b e r i c h t f ü r S e p t e m b e r 1 9 6 4

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 468 632, davon 216 896 männliche (46 %) und 251 736 weibliche (54 %) Personen, das sind 116 weibliche auf 100 männliche; der Anteil der Ausländer (19 494) betrug 4,1 %.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 278 (das sind 7,2 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet); davon 6,7 deutsche Ehen und 0,5 Ausländerehen.

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

| | Männer | Frauen | | Männer | Frauen |
|-----------------|--------|--------|-------------------|--------|--------|
| unter 20 Jahre | 9 | 54 | 30 bis 40 Jahre | 44 | 26 |
| 20 bis 30 Jahre | 186 | 167 | 40 Jahre u. älter | 39 | 31 |

Nach dem Familienstand: Männer 214 ledig, 16 verwitwet, 48 geschieden; Frauen 235 ledig, 13 verwitwet, 30 geschieden.

Bei 202 Eheschließungen (73 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, bei 76 Eheschließungen sind beide oder einer der Eheschließenden schon verheiratet gewesen.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 30 1/4 Jahre, der eheschließenden Frauen: 26 3/4 Jahre.

Nach Religionszugehörigkeit: 324 evang., 204 kath., 28 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 61 %, der gemischten 39 %.

b) Ehescheidungen: 41 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 708 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen stammen 532 von ortsansässigen und 176 von ortsfremden Müttern; 370 sind Knaben und 338 Mädchen (das sind 109 Knaben auf 100 Mädchen); 649 ehelich geboren und 59 unehelich (letztere 8,3 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 52 = 9,8 %). In 683 Fällen (96 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen.

Nach den von Nürnberger Müttern (532 hier und 18 auswärts, zus.: 550) lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 14,3.

d) Sterbefälle: 433 Personen, davon 380 Ortsansässige und 53 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 239 männlichen und 194 weiblichen Geschlechts; es starben 168 verheiratete Männer und 65 verheiratete Frauen, 42 Witwer und 93 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

| | | | |
|----------------|----|--------------------|-----|
| unter 1 Jahr | 23 | 25 bis 40 Jahre | 11 |
| 1 bis 15 Jahre | 2 | 40 " 65 " | 128 |
| 15 " 25 " | 5 | 65 Jahre und älter | 264 |

Die häufigsten Todesursachen: in 104 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 108 Fällen Herzkrankheiten, in 22 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 49 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen (insgesamt 404, davon verstarben 380 hier und 24 auswärts) errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,5.

Säuglingssterblichkeit: Von den 23 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 12 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschließlich 2 auswärtiger Ereignisfälle) bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,5 %.

- e) Wanderung: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 838 Zuzüge (1 628 männliche und 1 210 weibliche Personen) gegenüber 2 024 Wegzügen (1 208 männliche und 816 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 855 Zuzügen (660 männl. und 195 weibl.) und 337 Wegzügen (260 männl. und 77 weibl.) beteiligt.

Nach den Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

| | Bayern | (darunter Mittel- franken) | übrige Bundes- länder | Berlin und Sowjet- zone | Ausland und sonstige Gebiete |
|-------------|--------|----------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| Zugezogene | 1 638 | (722) | 388 | 45 | 767 |
| Weggezogene | 1 332 | (787) | 270 | 21 | 401 |

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 306 Umzüge mit 3 530 Personen einwohneramtlich bekannt.

- f) Bevölkerungsbilanz: Aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle), nur auf die ortsansässige Bevölkerung abgestellt (also ohne Ortsfremde, jedoch einschließlich der auswärts geborenen Kinder einheimischer Mütter und der auswärts verstorbenen Nürnberger), ergibt sich diesmal ein Geburtenüberschuß von 146 Personen (3,8 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet).

Der für die Veränderung des Bevölkerungsstandes ausschlaggebende Wanderungsgewinn ist mit 814 Personen (männlich 420, weiblich 394) erstmalig im Jahr 1964 wieder etwas höher ausgefallen; zusammen mit dem Geburtenüberschuß hat sich insgesamt ein Bevölkerungszuwachs von 960 Personen (davon männlicherseits 500, weiblicherseits 460) ergeben.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Ruhr in 5, Hirnhäutentzündung in 2, Diphtherie in 1, Typhus in 2, Leberentzündung in 37, Darmentzündung in 3 und Scharlach in 34 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 44.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 620 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 164 Personen, der Zugang an Kranken betrug 4 501, der Abgang 4 370 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 92 600, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 85,3 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 6 Bezirksbäder und 4 Freibadeanstalten) wurden im Berichtsmonat von 95 585 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg und 42 Gemeinden aus den Landkreisen Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach):

"Anhaltend günstige Beschäftigungslage im Nürnberger Wirtschaftsbe-
reich" lautete die Charakterisierung des Arbeitsamtes Nürnberg für
den Berichtsmonat. Bemerkenswert ist auch die Feststellung des Lan-
desarbeitsamtes Nordbayern, daß "das gegenwärtig hohe Niveau der Be-
schäftigung saisonale Schwankungen immer mehr überdeckt", sodaß
"die monatliche Beobachtung des Arbeitsmarktes kaum noch besondere
Entwicklungstendenzen erkennen läßt". Der jahreszeitliche Höhepunkt
der Beschäftigung liegt allgemein im September; seitdem keine nen-
nenswerte Veränderung.

Zahl der Arbeitslosen:

Ende August: 1 524, davon 914 (60,0 %) männl. und 610 (40,0 %) weibl.
Ende Sept.: 1 612, " 939 (58,3 %) " " 673 (41,7 %) "

Geringe Erhöhung (6 % - bei den Männern um 3 %, bei den Frauen
um 10 %) des schon seit langer Zeit niedrigen Standes der Arbeits-
losigkeit; gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (Septem-
ber 1963: 1 671) eine Verminderung um 4 %. Daß es sich bei dem
schmalen Arbeitslosenrest zu einem beträchtlichen Teil um eine in
Leistungsfähigkeit und Vermittlungsfähigkeit geminderte Arbeits-
marktreserve handelt, ergibt sich aus der Ende September durchge-
führten Auszählung nach dem Alter: 80 % der männlichen Arbeitslo-
sen waren über 55 Jahre alt (rund 1/3 über 65 Jahre); bei den
Frauen ist das Ergebnis etwas günstiger, immerhin gehörten 55 % der
weiblichen Arbeitslosen der Gruppe der über 55jährigen an.

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitsuchenden betrug am
Berichtsmonatsende 1 612 (931 männlich und 681 weiblich), 3 % mehr
als im Vormonat (1 566) und um 28 % mehr als Ende September ver-
gangenen Jahres (1 261). Die Gesamtheit der Arbeitsuchenden, ar-
beitslose und nichtarbeitslose zusammen, belief sich zum Herbstbe-
ginn auf 3 224 (1 870 = 58 % männlich und 1 354 = 42 % weiblich),
davon waren je 50 % Arbeitslose und Nichtarbeitslose; die Gesamt-
zahl übersteigt jene vor Jahresfrist (2 932) um 10 %.

Der Zugang an Arbeitsuchenden ist mit 2 879 (davon 1 871 = 65 % männ-
lich und 1 008 = 35 % weiblich) fast gleich dem im Vormonat gewesen
(2 870), übertraf aber die Anmeldungen im September 1963 (2 510)
um 15 %. 39 % entfielen auf die Arbeitslosen (646 Männer und
479 Frauen, zusammen 1 125); mit 61 % überwogen die nichtarbeits-
losen Arbeitsuchenden (1 225 Männer und 529 Frauen, zusammen 1 754),
zwar 5 % weniger als im Vormonat, aber 89 % mehr als im Vorjahr
(825), was zu einem großen Teil mit der verstärkten Zuführung von
ausländischen Arbeitskräften zusammenhängt, im übrigen erhöhen die
vielen betrieblichen Veränderungen die Fluktuation.

Während des Monats September sind 3 078 neu zu besetzende Stellen
angemeldet worden (ohne solche für kurzfristige Beschäftigung),
davon 1 730 (56 %) für Männer und 1 348 (44 %) für Frauen; ver-
glichen mit dem gleichen Vorjahresmonat (Sept. 1963: 2 762) sind
das 11 % mehr Bedarfsanmeldungen. Als Zeichen anhaltend günstiger
Konjunktur ist zu werten, daß "der Großteil der neuen Kräftean-
forderungen aus saison-unabhängigen Wirtschaftszweigen kam, wie

der Metall-, Elektro- und Maschinen-Industrie" (Arbeitsamt Nürnberg). Die Bestandszahl an offenen Stellen (für Dauerbeschäftigung) kommt fast an die Rekordzahl des Vormonats (19 898) hin, mit 19 557 (davon 7 331 = 37 % für Männer und 12 226 = 63 % für Frauen) ein minimaler Rückgang gegen Vormonat (um 2 %), jedoch eine Mehrung um 10 % gegenüber Vorjahr um diese Zeit (17 785). Auf einen Arbeitslosen trafen Ende September 12 offene Stellen (8 bei den Männern, 18 bei den Frauen), das Ergebnis war schon im Vormonat wegen der vielen Saisonstellen für Frauenarbeit sehr in die Höhe gegangen; ähnlich ist es aus den gleichen Gründen zur Vorjahreszeit gewesen (1:11). Angebot und Nachfrage gehen am weitesten auseinander bei den Bauberufen sowie saisonbedingt beim Versandhandel.

Mit 3 198 Stellenbesetzungen (2 502 = 78 % männliche und 696 = 22 % weibliche Personen sind durch das Arbeitsamt in Beschäftigung gekommen) war die Vermittlungstätigkeit im September zwar um 13 % geringer als im August (3 663), doch wurde das Vorjahresergebnis (2 911) um 10 % übertroffen. Von der Gesamtzahl der Vermittlungen waren 1 601 Einweisungen in Arbeitsverhältnisse über 7 Tage, in 1 597 Fällen (darunter 94 % Männer) handelte es sich nur um kurzfristige Beschäftigungen. Unter den in längerdauernde Arbeit Vermittelten befanden sich 28 % Ausländer; bei den Männern 36 %, bei den Frauen 15 %.

- b) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 545 Nürnberger Industriebetrieben sind 113 230 Personen tätig; davon sind 84 434 Arbeiter und 28 796 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 13 194 000. Die Bruttoumsätze (ohne Handelsware) betragen 305 937 000 DM, davon entfallen 41 807 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,7 %, natürlich ein Durchschnittsatz für sämtliche Industriegruppen.
- c) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 193 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli vor. Js. 20 und mehr Beschäftigte melden) tätig; ab Juni 1964 werden Arbeitsgemeinschaften als selbständige Betriebe erfaßt. Gesamtbeschäftigte: 18 074, darunter 8 652 Facharbeiter und 7 863 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 851 278 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 578 040 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 560 358 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 710 480 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 40 759 801 DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 23 346 614 DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 8 679 759 DM und Wohnungsbau mit 8 711 028 DM).
- d) Stadtparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 3,36 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 525,71 Mill. DM auf 529,07 Mill. DM erhöhte.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- und Wasserversorgungs-AG (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz insgesamt 59 313 280 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 8 293 000 cbm Gas und 3 036 000 cbm Wasser gegeben worden. Die Fernwärmeabgabe betrug insges. 7 054 Mio kcal.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 84 Wohngebäuden (mit 562 Wohnungen) und 46 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 83 Wohngebäude und 33 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 425 Wohnungen mit 1 575 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 37 854 Wohngebäuden und 19 124 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 163 241 Wohnungen, davon 19 269 mit 1 und 2 Wohnräumen, 51 245 mit 3 Wohnräumen, 64 380 mit 4 Wohnräumen und 28 347 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 606 556 Wohnräume, darunter 154 333 Küchen. Zum Berichtsmonatsende waren außerdem 3 199 "sonstige Wohngelegenheiten" (bisherige Notwohnungen) im Stadtgebiet vorhanden.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 7 416 099 Personen mit der Straßenbahn und 2 409 127 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibustadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 2 105

davon 502 gewerblich und 1 603 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 2 094

davon 502 gewerblich und 1 592 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

| | Personen- beförderung | Fracht- beförderung* | Post- beförderung |
|-----------|--------------------------|-------------------------|----------------------|
| Ankunft | 10 496 Personen | 87 875 kg | 78 695 kg |
| Abflug | 11 323 " | 127 636 kg | 83 211 kg |
| Durchflug | 41 " | 180 479 kg | 1 399 kg |

*) ausschließlich Passagiergut

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 89 603 (darunter 2 544 Krafträder, 77 630 Personenkraftwagen und 8 129 Lastkraftwagen); einschließlich der 5 142 stillgelegten Kraftfahrzeuge ergibt sich ein Gesamtbestand von 94 745 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 1 171 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 665 Umschreibungen von auswärts und 353 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 879 Umschreibungen nach auswärts, 479 Löschungen sowie 1 413 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 886 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 767 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 638 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 248 Personenschadensunfällen waren 39 mit reinem Personenschaden und 209 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 4 Personen getötet und 319 Personen verletzt, von denen 57 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) wurden 35 495 neuangekommene Fremde und 63 315 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 3 973 neuangekommene Fremde und 6 617 Übernachtungen.
8. Sozialhilfe: An Sozialhilfeberechtigte außerhalb von Anstalten, Heimen und dergl. wurde in 3 576 Fällen an 4 812 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt; in diesen Zahlen sind die Fälle der Tbc-Hilfe und Kriegsopferversorge inbegriffen. In Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen 2 176 betreute Personen aus der Sozialhilfe.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Die Städtischen Bühnen eröffneten die Spielzeit 1964/65 am 12. September. Bis zum Ende des Monats wurden
- im Opernhaus 18 Vorstellungen von 22 029 Personen besucht,
im Schauspielhaus 15 Vorstellungen von 9 901 Personen.
- Die "Kammerspiele" beendeten die Sommerspielzeit am 28. 8. 1964 und nahmen am 15. September den Spielbetrieb wieder auf, wobei 5 Vorstellungen von 780 Personen besucht wurden.
- Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 84,2 %, im Schauspielhaus 71,5 % und in den "Kammerspielen" 79,2 %.
- Außerdem bespielten die Städtischen Bühnen das Stadttheater Fürth, und zwar wurden dort in 3 Vorstellungen 1 937 Besucher gezählt. Platzausnutzung 65,4 %.
- In der Meistersingerhalle wurden 92 Veranstaltungen von 46 700 Personen besucht, darunter 3 Konzerte mit 4 500 Besuchern.
- b) In den 32 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 15 802 Sitzplätzen, wurden 3 581 Vorstellungen von 298 700 Personen besucht (Platzausnutzung 15,6 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 14,0 ° Celsius bedeu- tet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 13,6 ° eine Abweichung um + 0,4 °. Die Niederschlagsmenge von 48 mm beträgt 94 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 13 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

.

Dieser Monatsbericht ist ein Kurzbericht, mit dem eine rasche Information über die hauptsächlichsten kommunalstatistischen Ergebnisse bezweckt wird (darum auch die vereinfachte Form). Eine ausführlichere Berichterstattung folgt jeweils in unseren "Statistischen Nachrichten" mit Monatszahlen in quartalsweiser Zusammenstellung.